

## 152

1645 Mai 5., [Kloster] Hermetschwil

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON ÄBTISSIN M[A]R[I]A BENEDIKTA [KELLER] AN [ALT]  
 AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.  
 ZURLAUBEN, ZUG

---

"E.W: Thuon Jch mich wie Auch mein Anbefollen Convent Aller fründt-  
 lichst bedancken. Erzeigten Ehren Lieb und gehabter Müe und Sorg-  
 feltigkeit Wegen der Gülltbrieffen. Mir habend Herren Seckel Meis-  
 ter [von Menzingen, Paul] **Etter**, besser truwet, sunsten hete er vor  
 seiness Sohness [Konrad? **Etter**] See. [von Menzingen] dochter [Maria  
 Hildegard **Etter**] Prouess [welche diese am 2. Februar 1645 in Hermet-  
 schwil abgelegt hatte]<sup>2</sup> die Brieff, Ob sy gutt und hablich Zeigen  
 und Jnhendigen Müessen<sup>3</sup>

Wil Aber Jr Wissheit vermeint mit dissen dz Gottsshuss Woll Versor-  
 get sye, sind mir dessen Auch Zuofriden. Von seinem Herren Sohn  
 [dem] herr[n] Landtschriber [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlau-  
 ben] hab Jch verstanden, dz herr Seckel Meister Etter Versprochen  
 habe, er oder seine Erben. Disser Übergebnen güllten Zechen Jars  
 Lang No[ch]wer Zuo sein. Bitt Jch J. W: welle herren Etter dahin be-  
 reden Dz er unss dessen Zuo besserer sicherheit ein Handtgschrift  
 hinderlege

Sollches sind wir J W: mit unsserm däglichen Gebet, gegen dem All-  
 mechtigen Gott, widerum Zuo verdienen unvergessen Jn dess Selben  
 Gnadenrichen Schirm durch **M[a]r[i]ae** fürbit unss befellende. ...".

1) Das Adressenschild ist auf Blatt 230<sup>V</sup> aufgeklebt.

2) s. Dubler/Hermetschwil 327

3) s. Zurlaubiana AH 15/65, 66, 67

---

Original - AH 135, 230 - Blatt 230<sup>V</sup> leer

## 153

[1692 Juli?]

A

RECHNUNG VON UNBEKANNT [ZUHANDEN DES STATTHALTERS VON STADT  
 UND AMT ZUG?, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, BEZÜGLICH DES  
 TRANSPORTS VON GETREIDE<sup>1</sup> VON AARAU NACH ZUG?]

---

"Erstlich Zuo filimergen [=Villmergen] Um ka-  
 ren Salb Und S[e]il"

10 bz 2 [ss]

"Zuo villmärgen ver zert ross Und man in höuw und haber alles Zuo samen"	9 gl.	5 bz	
"Mer Zuo Arauw [=Aarau] lader lon"		9 bz	
"Karen salb Und Seil"		8 bz	1 ss
"Zu arauw haben si verzert bärn guldy vier Zechen syben bazen"	14	14	
"Mer Zuo ... lentzburg Zol"		9 bz	2 ss
"mer Zuo Villmergen alles Zuo samen"	10 gl.	3 bz	
"Zuo filmergen Zol"			50 ss
"Und Ein halbe Mas Wein"			9 ss
"Zuo boss Wil [=Boswil] über nacht Verbrucht ist"	17 gl		29 ss
"Dem hus [volk?]"			8 ss
"Mer Verzert Zuo Mü[h]lau ros Und Man" "ist gewärt 6 ss	10 gl		26 ss
fer lon [über die Reuss] Zuo Mülau"			50 ss
"Jch blieb schuldig Zuo Mülaw"	10 gl.		20 ss
"Mach[t] Ver Zerdt"			13 ss
"Suma"	70 gl.		18 ss

- 1) 1692 war Beat Kaspar Zurlauben vom Trésorier an der franz. Ambassade, Louis **Millin Deschanais**, zuhanden von Stadt und Amt Zug Getreide nach Aarau geliefert worden, s. Zurlaubiana AH 130/90, 90A, 90B. Möglicherweise ist vorliegende Rechnung in diesem Zusammenhang zu sehen.

---

AH 135, 231-234c - Blatt 232<sup>v</sup>-234c leer

## 154

1622 August, Solothurn

A

SCHREIBEN [VOM FRANZ. AMBASSADOR ROBERT MIRON AN AMMANN UND  
RAT VON ÄGERI, MENZINGEN ODER BAAR]

---

"Wir habend mit sonderem bedauren verstanden, den missverstand so Zwüschen den burgern der statt Zug und etlichen gmeinden [des Äusseren Amtes Zug] entstanden ist, welche pretendierend das die von gemelter statt ein Jahr nicht an der tagsatzung oder Jahrrechnung Zu Baden erscheinen sollend [- Libellhandel!: an der Jahrrechnung vom 26. Juni bis 14. Juli 1622<sup>1</sup> hatten die Tagsatzungsgesandten des Äusseren Amtes: Hans **Staub**, von Menzingen, und Christian **Utiger**, von Baar, dem Vertreter der Stadt Zug, Kaspar **Brandenberg**, den Beisitz verwehrt -]<sup>2</sup>, darob Wir uns höchlich verwunderen thuend, und das die auss gemelter statt ein Jahr lang, Welche doch die ersten Jn unser pundtnuss genamset sind, bey den geschäftten die den König [**Ludwig XIII.**] meinen aller gnädigsten herren betreffen thüend, Jn gemelter tagleistung nicht sitzen soltend, welches gänztlich Jr Ma.<sup>t</sup>